



Bayerische Staatsoper

Staatsintendant Sir Peter Jonas
Generalmusikdirektor Zubin Mehta

Samstag, 18. Juni 2005

6. Saison-Abonnement Serie 63

Die Entführung aus dem Serail

Singspiel in drei Akten

Text nach dem von Johann Gottlieb Stephanie d. J. bearbeiteten Libretto von
Christoph Friedrich Bretzner

Musik von
Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Harry Bicket
Inszenierung: Martin Duncan
Regie-Mitarbeit und Ausstattung: Ultz
Choreographie: Jonathan Lunn
Licht: Stan Pressner
Chöre: Andrés Máspero



Konstanze
Blonde
Belmonte
Pedrillo
Osmin
Bassa Selim
Erzählerin

Diana Damrau
Chen Reiss
William Burden
Dietmar Kerschbaum
Franz Hawlata
Bernd Schmidt
Fatma Genç

Zeichnerin
Double der Konstanze
Double der Blonden
Tänzerinnen

Birgit Ehrlicher
Elke Leimgruber
Katharina Schrader
Stefanie Erb, Magdalena Padrosa,
Dagmar Reinl, Sabiene Mädler-Gavadji,
Barbara Schnitzler, Anise Smith
Philipp Avramov, Thomas Forster, Markus Igel,
Philipp Kolo, Marco Reitenbach, Christoph Oellers,
Stefan Kraus, Frank Wiedemeier, Stefan Wortmann,
Wei Dong Yin
Thomas Erath, Christian Felix, Christoph
Joachimbauer, Ramon Kachkouli, Jürgen Klisch,
Jürgen Lutz

Eunuchen

An den Sofas

Das Bayerische Staatsorchester
Der Chor der Bayerischen Staatsoper

Musikalische Assistenz: Donald Wages
Abendspielleitung: Martina Weber
Choreographische Assistenz: Magdalena Padrosa

Inspizienz: Marianne Halbsgut, Rupert Meyer
Souffleuse: Susanne Metzner
Lichtinspizienz: Sandra Eberle

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in eigenen Werkstätten

© Bärenreiter-Verlag

**Die Bayerische Staatsoper dankt der Firma mediarent für die großzügige
Unterstützung der Produktion.**

Gürtler & Mack GmbH

Nationaltheater München

Beginn 19.30 Uhr
Pause nach dem 2. Akt, ca. 25 Minuten
Ende ca. 22.20 Uhr



Bayerische Staatsoper

Staatsintendant: Sir Peter Jonas. Generalmusikdirektor: Zubin Mehta. Geschäftsführender Direktor: Dr. Roland Felber.
Künstlerischer Betriebsdirektor: Ronald H. Adler. Chefdramaturgin: Dr. Hella Bartnig. Direktor Kostüm- und Maskenabteilung:
Ulrich Gärtner. Direktorin Public Relations und Programmentwicklung: Dr. Ulrike Hessler. Produktionsdirektor: Helmut Lehberger.
Ballettdirektor: Ilvan Liška. Technischer Direktor: Ralf Wrobel. Direktorin Musikalischer Bereich: Annette Zühlke.

Leitung Bühnentechnik: Klaus Müller. Bühne: Manfred Sandner. Leitung Beleuchtungswesen: Michael Bauer. Beleuchtungsinspektor:
Yavuz Umur. Assistenz Leitung Beleuchtungswesen: Benedikt Zehm. Beleuchtung: Jürgen Schock. Tontechnik: Thomas Rott.
Werkstätten: Mathias Kaschube. Ausstattungsassistenten: Silke Matthäus. Schreinerei: Frank Mielke. Schlosserei: Hans Godec.
Raumausstattung: Alexandra Sommer. Theaterplastiker: Peter Pfitzner. Malersaal: Veronika Götzte. Requisite: Karl Pausch. Dekoabteilung:
Joachim Andreas. Produktionsleitung Kostüm und Maske: Viola Lindenau. Produktionsassistenten: Regine Brandl. Leitung Garderobe:
Margareta Bauer, Marianne Zimmermann. Chefmaskenbildner: E. Achim Meier.

Musikalische Leitung

Harry Bicket stammt aus Liverpool/England und studierte am Royal College of Music und an der Oxford University. Als Organist und Cembalist arbeitete er u.a. mit der Academy of Ancient Music, dem Monteverdi Orchestra, dem Philharmonia Orchestra und dem City of Birmingham Symphony Orchestra. Inzwischen erweiterte er seine Karriere als Dirigent hauptsächlich im Bereich der Barock Oper. An der English National Opera leitete er Aufführungen von Monteverdis *L'Orfeo* und *Il combattimento di Tancredi e Clorinda* oder Händels *Ariodante*. Weitere Engagements etwa an der New Yorker Met, der Opera North, an der Royal Danish Opera und der Opera Australia, an den Opernhäusern von Los Angeles, Chicago, Barcelona und Tel Aviv und dem Spoleto-Festival. 1996 debütierte er beim Glyndebourne Festival mit Peter Sellars *Theodora*-Produktion. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper: *Rinaldo*, *Ariodante*, *Xerxes*, *Giulio Cesare in Egitto*, *Il barbiere di Siviglia*, *Die Zauberflöte*, *L'Incoronazione di Poppea*, *Orphée et Eurydice*.

Inszenierung

Martin Duncan, geboren in London. Ausbildung an der Londoner Academy of Music and Dramatic Art. Er schrieb zahlreiche Werke für Schauspiel, komponierte über 50 Bühnenmusiken und war als Choreograph tätig. Als Opernregisseur arbeitete er u.a. beim Edinburgh Festival (*Ariadne auf Naxos*), am Londoner Royal Opera House, Covent Garden und der Scottish Opera (*Die Zauberflöte*), der Canadian Opera (*Albert Herring*), Oper Köln (*L'amour de trois oranges*) und der Opera North (*L'heure espagnole*, *Gianni Schicchi*, *Orphée aux enfers*, *La gazza ladra*). Schauspielinszenierungen und Performances u.a. mit der Royal Shakespeare Company, am Royal National Theatre und am Berliner Maxim Gorki Theater (*Komödie der Irrungen*). 1994 bis 1999 leitete er das Nottingham Playhouse, wo er u.a. Werke von Gogol, Brecht/Weill, Beckett, Molière, Goldoni und Botho Strauss inszenierte. 2000 inszenierte er die Uraufführung von Harrison Birtwistles *The Last Supper* (Berlin und Glyndebourne). Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: *Xerxes*, *La clemenza di Tito*, *The Rake's Progress*, *Die Entführung aus dem Serail*.

Regie-Mitarbeit und Ausstattung

Uitz arbeitete bei mehreren Produktionen mit Martin Duncan zusammen, inszenierte aber auch selbst u.a. Shakespeares *The Taming of the Shrew* und *A Midsummer Night's Dream*. Er schuf die Ausstattungen für Produktionen in Stockholm, für die Royal Shakespeare Company, für das Stratford Festival in Kanada, die Opera North und die English National Opera. Zu seinen Arbeiten zählen Inszenierung und Ausstattung von *Jesus Christ Superstar* am Aarhus Theatre in Dänemark, von *Don Giovanni* und *Così fan tutte* in Tokio und des Musicals *Summer Holiday* in Großbritannien und Südafrika. Ausstattungen an der Bayerischen Staatsoper: *Xer-*

xes, *La clemenza di Tito*, *The Rake's Progress*, *Die Entführung aus dem Serail*.

Choreographie

Jonathan Lunn, geboren in England; Ausbildung an der Hull University und an der London Contemporary Dance School. Nach einer Karriere als Tänzer, Choreograph und Associate Director am London Contemporary Dance Theatre und in der Arc Dance Company arbeitete er als Choreograph in Europa, Australien und in den USA für Tanz, Film und Oper. Zu seinen Arbeiten zählen Choreographien u.a. für *Bach Bench* (Ballett Theater München), *Falstaff*, *Così fan tutte*, *La Vestale*, *L'incoronazione di Poppea* (English National Opera), *Idomeneo* (Oper Bonn), *Macbeth* (Opéra Bastille, Paris) und *Un ballo in maschera* (Vilnius Festival, Litauen). Er war für einen Laurence Olivier-Award für die beste Choreographie für *Pericles* (National Theatre London) nominiert. Debüt an der Bayerischen Staatsoper 1996 mit *Xerxes*. Weitere Choreographien an der Bayerischen Staatsoper: *La clemenza di Tito*, *Acis and Galatea*, *Dido and Aeneas*, *The Rake's Progress*, *Die Entführung aus dem Serail*.

Licht

Stan Pressner, geboren in Chicago. Lichtgestaltung für Tanz, Sprechtheater, Oper und Musikevents. Er arbeitet für das New York City Ballet, Australian Ballet, die Stephen Petronio Company, das Alvin Ailey Repertory Ensemble, das Nederlands Dans Theater, für das Bayerische Staatsballett (*Rags* von Robert Lafosse), das Yale Repertory Theatre, die Flying Karamazov Brothers sowie für die Ballett-compagnien in Lyon, Genf, Boston, Pittsburgh und Atlanta. 1992 bis 1994 war er Professor an der University of California und ist seit 1996 Resident Lighting Designer des New Yorker Lincoln Center Festival. Arbeiten an der Bayerischen Staatsoper: *The Rake's Progress*, *Die Entführung aus dem Serail*.

Chöre

Andrés Máspero wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colon in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro Liceo in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

Konstanze

Diana Damrau, geboren in Günzburg/Donau. Studium an der Musikhochschule Würzburg. Erste feste Engagements hatte sie am Würzburger Stadttheater, am Nationaltheater Mannheim und an den

Städtischen Bühnen in Frankfurt/Main. Seit 2002 ist sie freiberuflich tätig. Ihre Gastspiel- und Konzerttätigkeit führte sie außerdem u.a. nach London, Paris, Wien, Berlin, Hamburg, Dresden, Brüssel und zu den Salzburger Festspielen. Dezember 2004 sang sie bei der Eröffnung der renovierten Mailänder Scala die Titelpartie in Salieris *Europa riconosciuta*. Ihr Repertoire umfasst u.a. die Partien der Gilda (*Rigoletto*), Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*), Olympia (*Les Contes d'Hoffmann*), Ännchen (*Der Freischütz*), Adele (*Die Fledermaus*), Sophie (*Der Rosenkavalier*), Leila (*Les pêcheurs de perles*) und Lucia (*Lucia di Lammermoor*). Partien an der Bayerischen Staatsoper: Zerbinetta, Adele, Marzelline (*Fidelio*), Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Zdenka (*Arabella*), Gilda, Konstanze (*Die Entführung aus dem Serail*).

Blonde

Chen Reiss studierte in New York. Seit ihrem Debüt als Mademoiselle Silberklang (*Der Schauspieldirektor*) beim World Bank Mozart Festival 2000 ist sie Gast an vielen Opernhäusern, darunter die New Israeli Opera, die Opéra de Québec, das Teatro alla Scala in Mailand. Als Konzertsängerin arbeitete sie mit dem Israel Philharmonic, dem Minnesota und dem Pittsburgh Symphony Orchestra. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. Oscar (*Un ballo in maschera*), Blonde (*Die Entführung aus dem Serail*), Nanetta (*Falstaff*), Esmeralda (*Die verkaufte Braut*), Clorinda (*La Cenerentola*), Barbarina (*Le nozze di Figaro*), Frasquita (*Carmen*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Gilda (*Rigoletto*), Virtú/Damigella (*L'incoronazione di Poppea*).

Belmonte

William Burden stammt aus Florida und studierte Gesang an der Indiana University nachdem er bereits einen Bachelor in Spanischer Literatur am Middlebury College in Vermont erhalten hatte. Anschließend war er Mitglied des Nachwuchsprogramms der Oper in Santa Fe. 1993 debütierte er in Europa als Rodolfo (*La bohème*) an der Opera North. Seither hatte er Engagements u.a. an den Opernhäusern von New York, San Francisco, Nizza, Montpellier, Seattle, Lausanne, Bordeaux, Chicago und Paris. Als Konzertsänger trat er in Händels *Messiahs* mit Les Arts Florissants u.a. in Paris, Barcelona und Lyon auf. Er singt Partien wie Ferrando (*Così fan tutte*), Male Chorus (*The Rape of Lucretia*), Gerald (*Lakmé*) oder Nemorino (*L'elisir d'amore*). Partien an der Bayerischen Staatsoper: Tom Rakewell (*The Rake's Progress*), Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*).

Pedrillo

Dietmar Kerschbaum, geboren in Österreich; Gesangsstudium an der Universität für Musik und Darstellende Kunst bei Walter Berry, Heinz Zednik und Franz Lukasovsky in Wien. Nach seinem Debüt an der Wiener Kammeroper war er von 1998 bis 2002 Ensemblemitglied der Deutschen Oper am

Rhein in Düsseldorf. Seit 2003 ist er freiberuflich tätig. Gastverträge führten ihn u.a. an das Staatstheater Stuttgart, die Berliner Staatsoper Unter den Linden, die Opéra national du Rhin Strasbourg, nach Nürnberg, Mannheim, Amsterdam, Paris, Bonn und Tokio. Zudem gastierte er u.a. bei den Karajan Pfingstfestspielen Baden-Baden. Zu seinen wichtigsten Rollen zählen David (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Steuermann (*Der fliegende Holländer*), Peter (*Zar und Zimmermann*), Eisenstein (*Die Fledermaus*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Wenzel (*Die verkaufte Braut*). Partie an der Bayerischen Staatsoper: Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*).

Osmin

Franz Hawlata, geboren in Eichstätt/Bayern, studierte an der Musikhochschule München Gesang bei Hans Hotter und Ernst Haefliger. Erste Engagements führten ihn nach Berlin und München. 1989 wurde er Ensemblemitglied der Komischen Oper Berlin und begann 1992 seine internationale Karriere in Lyon (Busonis *Turandot*). Seit 1994 ist er regelmäßiger Gast an der Wiener Staatsoper, wo er unter anderem als Jochanaan (*Salome*), Leporello (*Don Giovanni*) und Sarastro (*Zauberflöte*) auftrat. Aufsehen erregte er mit seinen Interpretationen des Ochs (*Der Rosenkavalier*), mit dem er u.a. an der Metropolitan Opera New York debütierte. Bei den Salzburger Festspielen war er als Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*), in Busonis *Doktor Faust* und als Baron Ochs zu hören. Weitere Engagements führten Franz Hawlata nach Wien, Paris, London, Chicago und Japan. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Ochs auf Lerchenau, Leporello, Osmin.

Bassa Selim

Bernd Schmidt, geboren in München. Musical-Ausbildung in München. Tänzer des Opernballetts der Bayerischen Staatsoper, Schauspieler am Theater am Hof in Leutstetten, Chorsänger am Freien Landestheater Oberbayern. An der Bayerischen Staatsoper tritt er unter anderem als Bassa Selim in Mozarts *Die Entführung aus dem Serail* auf.

Erzählerin

Fatma Genç wurde in Izmir/Türkei geboren, legte in Berlin ihr Abitur ab und absolvierte an der Hochschule für Musik und Theater in Saarbrücken ein Schauspielstudium. Zweimal erhielt sie einen Förderpreis des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie für ihre Mitwirkung in der *Jüdischen Frau* von Brecht in Chemnitz und in der *Kahlen Sängerin* und der *Unterrichtsstunde* von Ionesco. Es folgten Engagements am Saarbrücker Staatstheater und am Theater Ingolstadt, wo sie u.a. die Titelpartie in Sophokles' *Antigone*, Irina in Tschechows *Drei Schwestern* und die Recha in Lessings *Nathan der Weise* darstellte. Darüberhinaus wirkt sie regelmäßig in Fernsehproduktionen von ARD und ZDF mit und arbeitet als Synchronsprecherin. An der Bayerischen Staatsoper tritt sie als Erzählerin in Mozarts *Die Entführung aus dem Serail* auf.